

Verein pro Gattersagi Buchberg

Helferfest im Ebianum

Zum Dank an die Helfer beim Sagi-Fisch und bei weiteren Aktivitäten des Vereins während des Jahres ist Ende November zu einem geführten Rundgang im Ebianum in Fisibach und zu einem Nachtessen eingeladen worden.

Gern entfliehen wir dem kalten Wind in die angenehm warme Eingangshalle des Museums. 75 Jahre Werdegang der Familienunternehmungen Eberhard werden uns anhand von unzähligen Ausstellungsobjekten von den Herren Hansruedi Eberhard und seinem Schwager Hans-Ulrich Huber-Eberhard präsentiert. Alles beginnt 1946 auf einem der grössten landwirtschaftlichen Pachtbetriebe des Kantons Zürich mit notabene über 100 Hektaren (Sumpf)-Land auf dem zukünftigen Flughafengelände in Rümlang. Drei Generationen sind bis heute mit immer grösseren und immer mehr Maschinen, Fahrzeugen und Beschäftigten in zusätzlichen, immer breiteren und anspruchsvolleren Geschäftsfeldern involviert. Wir erleben einen grossartigen Überblick über die vielseitigen Aktivitäten der Eberhards. Es wäre müssig, hier mehr darüber zu berichten. Schaut es euch am besten selber an. Ein feines Nachtessen im

Restaurant «Kreuz», Kaiserstuhl, hat den interessanten Nachmittag abgerundet. Das Vereinsjahr findet mit diesem gelungenen Anlass seinen würdigen Abschluss.

Eschenholz zuschneiden für die DA VINCI Brücke



Die Vorbereitungen für das Herbstfest am 3./4. September sind angelaufen. Anfangs Januar haben Vereinsmitglieder unter kundiger Anleitung das gesägte und vorgetrocknete Eschenholz für die DA VINCI Brücke auf die richtigen Längen zugeschnitten und neu aufgeschichtet.

Transmission mit antiken Holzbearbeitungsmaschinen

Die Transmission war seit 1913 in der Scheune meiner Vorfahren mit elf Riemenscheiben in Betrieb. Material und zwei Tage Montage haben damals 567 Franken gekostet.

Angetrieben wurden eine Holzfräse, eine Seilwinde für den Fuderaufzug, ein Schleifstein, eine Schlagmühle, eine Dreschmaschine mit vier Riemen, eine

Windmühle, eine Obstmühle und eine Futterschneidmaschine. Der damalige Antriebsmotor treibt auch die Transmission an in der Gattersagi. Eine Hobelmaschine und eine Bandsäge aus der letzten Kuferei von Buchberg und eine kleine Gattersagi werden damit angetrieben. Zur Ergänzung der Ausstellung «Säger» hat Robert Kern die Anlage vor knapp zwei Jahren montiert.

22. Schweizer Mühlttag am Samstag, 28. Mai von 10 – 17 Uhr

Nachdem in den letzten beiden Jahren der Schweizer Mühlttag infolge Pandemie abgesagt werden musste, hoffen wir auf eine Durchführung in diesem Jahr.

Die Vorbereitungen dafür sind im Gang. Hauptattraktion ist und bleibt die laufende Gattersagi. Die Ausstellung «Säger» ist frei zugänglich und es werden stündlich Führungen angeboten. Drei Gattersägen laufen im gleichen Raum. Die von Robert Kern neu montierte Transmission läuft wieder mit drei antiken Holzbearbeitungsmaschinen.

Für Kinder und Familien ist auf dem Holzwerkplatz mit Sepp Schneider Sägen, Hobeln, Nageln oder Schrauben angesagt. Wir sind gespannt auf die Erstaufführung im Gattersagikino,

Sagisplitter

Die ersten eisernen Sägen sind nachgewiesen im alten Ägypten. Griechen und Römer schrieben später in der Mythologie die Erfindung der Handsäge ihren Göttern oder sagenhaften Helden zu, die das Werkzeug einmal dem Kiefer der Schlange, das andere Mal der Wirbelsäule des Fisches abgesehen haben sollen. Thalys, Schwestersohn und Lehrling des Dädalus, ein junger Künstler, soll es gewesen sein, der im Spiel den gezahnten Kiefer einer Schlange zum Sägen eines Stück Holzes benutzt hat und so auf den Einfall kam, ähnlich geformtes Werkzeug aus Metall zu fertigen. Seinen Lehrmeister umging Neid und Grimm ob dieser Leistung des Zwölfjährigen. Heimlich stürzte er Thalys von den Mauern der Burg zu Athen hinab und brachte ihn so ums Leben.

Quelle: Vom Steinbeil zum Sägegatter (Finsterbusch Thiele)

ausgedacht und gefilmt von Otto Haller. Eine Festwirtschaft mit Kuchenbuffet sorgt für das leibliche Wohl.

Text: Otto Weilenmann

Bilder: Otto Haller



Gigantische Caterpillar: Hans-Ulrich Huber-Eberhard führt uns gekonnt durch die Ausstellung.



Abdecken, Hervorholen, Ablängen, neu Aufschichten und Zudecken, damit das Eschenholz für die DA VINCI Brücke rechtzeitig bereit ist.